



Blank, Feyl, Langer

Pathologie in Frage und Antwort

3. Auflage, 2014, Elsevier Urban & Fischer
249 Seiten, 26 Abbildungen

Preis: 29,99 €

ISBN: 978-3-437-43262-0

Das Taschenbuch „Pathologie in Frage und Antwort“ ist in erster Linie (wie auch schon auf dem Buchdeckel zu sehen) für mündliche Prüfungen gedacht. Wie im Vorwort beschrieben, versuchen die Autoren „einen guten Überblick über die häufigsten Fragestellungen im mündlichen Examen zusammenzustellen, dabei aber auch darauf [zu achten], dass kleine „Randthemen“ und „Lieblingsthemen“ der Prüfer, die gerne gefragt werden mit [aufgenommen werden]“. Wie ich finde, sind sie diesem Anspruch auch gerecht geworden, doch dazu später mehr.

Wie der Titel erahnen lässt, handelt es sich hierbei um ein Buch, welches sich eher zur Wiederholung und zum „Selbsttest“ eignet, als um ein klassisches Sachbuch. Man sollte deshalb schon ein gewisses Vorwissen haben bevor man sich den Fragen hier widmet.

Die Themen sind in 19 Kapitel gegliedert plus eine Checkliste im Kapitel 20 wo sich einige Zusammenfassungen, Färbungen und Statistiken finden lassen.

Zu Beginn werden einige allgemeine Hinweise und Tipps zur Prüfungsvorbereitung und mündlichen Prüfungen vorgestellt.

Die ersten sechs Kapitel behandeln allgemeine Fragestellungen wie Entzündungen, Immunpathologie und Tumore. Danach geht es um einzelne Organsysteme im Speziellen. Jedes Kapitel besteht aus Fragen zu den jeweiligen Themen, wozu mustergültigen Antworten gegeben werden. Neben jeder Frage befinden sich eine Art „Ampel“, also ein grüner, ein gelber und ein roter Kreis, in welche man, je nachdem wie gut man die Frage beantworten konnte, eine Markierung setzen kann. So soll man später gezielt Fragen die einem schwergefallen sind, schnell wiederfinden und erneut bearbeiten können. Immer mal wieder findet sich auch eine Abbildung (Foto, Tabelle, Schemazeichnung), die meistens sehr anschaulich sind, allerdings eben eher selten.

Als weitere Lernhilfen finden sich rot-markierte „Merk-Sätze“, Fallbeispiele ebenfalls in Form von Prüfungsfragen und unter TIPPS/PLUS, kann man am Rand Hilfe zu Prüfungssituationen und Zusatzwissen finde.

Meiner Meinung nach eignet sich das Buch sehr gut um gelerntes Wissen zu überprüfen und sich bewusst zu machen, welche Themen man nochmal etwas genauer anschauen sollte. Allerdings halte ich es schon für unumgänglich, parallel mit einem ausführlichen Lehrbuch zu lernen, bzw. sich überhaupt erst einmal in das Fachgebiet der Pathologie einzuarbeiten. Gerade auch was makroskopische und mikroskopische Bilder angeht reicht es eben für eine schriftliche Prüfung nicht aus. Hat man das aber geschafft, findet man in „Pathologie in Frage und Antwort“ ein sehr angenehmes und kurzweiliges Werk um sein Wissen zu üben und zu

vertiefen. Besonders positiv überrascht hat mich, dass tatsächlich viele, auch kleine Themen aufgeführt werden, die auch für die Klausur wirklich relevant waren und in anderen Büchern oft nur stiefmütterlich behandelt wurden. So musstet man sich nicht erneut durch ein Meer voll Themen kämpfen um Klausurrelevante herauszufischen.

Alles in allem kann ich dieses Buch jedem empfehlen, der etwas „spielerisch“ sein Wissen gedanklich ordnen, überprüfen und festigen will.

Emilia Westarp